

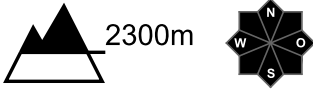

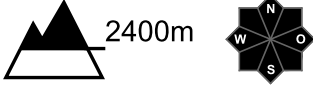






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 24.12.2017 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2300m vermehrt in Osttirol
	 Tribschnee	 2400m in größeren Höhen
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

## Überwiegend mäßige, in Osttirol oberhalb etwa 2300m noch erhebliche Gefahr

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Nordtirol herrscht inzwischen überwiegend mäßige Lawinengefahr, in Osttirol ist diese oberhalb etwa 2300m noch erheblich.

Aufpassen sollte man derzeit vor allem auf kürzlich vom Wind verfrachteten Schnee. Schattseitig lässt sich dieser noch oberhalb etwa 2400m, in besonnten Hängen vermutlich beginnend von etwa 2700m aufwärts stören. Es handelt sich um meist kleinräumige, gut erkennbare Gefahrenstellen. Lawinen können dabei jedoch noch durch geringe Belastung ausgelöst werden.

Ein mögliches Altschneeproblem findet man vermehrt in Osttirol. Besonntes, sehr steiles Gelände ist dabei kritischer zu beurteilen, als schattiges Gelände. In besonntem Gelände ist v.a. ein Höhenbereich zwischen etwa 2300m und 2800m, schattiges Gelände oberhalb etwa 2300m betroffen. In besonntem Gelände können Schneebrettlawinen v.a. an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch geringe Belastung gestört werden. In schattigem Gelände sollte man inzwischen meist nur mehr große Belastung für eine Schneebrettauslösung benötigen. Vermehrt betroffen ist schattseitig bisher wenig verspurtes, sehr steiles und windberuhigtes Gelände.

Unverändert ein Thema bleibt das Abgleiten von Schnee auf steilen Wiesenhängen.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Nacht war abgesehen von einigen Nebelzonen vielerorts sternenklar. Die südseitig bis zumindest 2400m oberflächlich angefeuchtete Schneedecke konnte sich dadurch verfestigen. Bruchharsch in tiefen und mittleren Lagen ist die Folge.

Schwachschichten innerhalb der Schneedecke findet man noch in Form von Wildschnee, der kürzlich von Neuschnee überlagert wurde. Dieses Problem verlagert sich zusehends in größere Höhen. Zusätzlich findet man noch kantige Schichten, die sich in besonnten Hängen unterhalb einer Schmelzkruste befinden. Am stör anfälligsten sind diese noch in Osttirol im besonnten Gelände. In tiefen und mittleren Lagen wird der Schnee im Tagesverlauf feucht und verliert etwas an Festigkeit.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der heurige Heilige Abend bietet strahlenden Sonnenschein und beste Fernsicht von den Gipfeln. In tieferen Hanglagen über Teilen des Inntals bzw. in den Kitzbüheler Alpen könnten Hochnebelbänke hängen, abseits davon herrschen meist wolkenlose Bedingungen. Dazu überaus mild für die Jahreszeit, die Nullgradgrenze klettert auf 3000 Meter! Temperatur in 2000m: 5 Grad, Temperatur in 3000m: 0 Grad. Höhenwind: schwacher bis mäßiger Nordwestwind.

### TENDENZ

Weitere Besserung der Situation,

Patrick Nairz